©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

nen Lindenberge und Einsiedelberge und am Leopoldifeld kann man sie in Tausenden sammeln, und blüht sie dort noch zu Mitte October.

v. Borbás.

Ns. Podhrad, den 15. Februar 1882.

Im Jahrgange 1882, Heft I. pag. 89—93 der in Turóc-Szt.-Martin erscheinenden slovakischen Zeitschrift „Slovenské Pohlady" ist von dem eifrigen Pflanzenforscher Pfarrer Kmet aus Prenčov eine Abhandlung über einige Pflanzenabnormitäten („Daktoré odchýlky u rastlín") enthalten. Aus diesen verdienen besonders hervorgehoben zu werden die von Kmet an mehreren Stellen beobachteten Folia cucullata auf heurigen Wurzeltrieben von *Corylus Avellana*; ein an der Spitze gabelig getheilter Blüthenstand bei *Agrimonia Eupatorium*; eine *Euphorbia exigua* mit flachem, bis 9 Mm. breitem Stengel und einer mehr als 30strahligen Dolde; *Anagallis arvensis* mit grossen, blattartigen Kelchzipfeln und blassen, sogar ebenfalls grünen Kronen. Ausser diesen werden noch Abnormitäten bei *Campanula Rapunculus, persicifolia, Veronica verna, Colchicum autumnale, Trifolium* und *Rosa* u. a. erwähnt. Hauptmann Steinsdorfer in Karpfen habe im Jahre 1880 ein *Geranium pratense* in seinen Garten versetzt, welches im darauffolgenden Jahre lauter gefüllte Blüthen trug. Pfarrer Kmet beging zu wiederholtenmalen den sehr interessanten Berg Sytno, über dessen Flora er uns wohl in Bälde berichten wird.

Jos. L. Holuby.

Brandenburg a. d. Havel, am 15. Februar 1882.

Soeben lese ich in Nr. 1 Ihrer Zeitschrift unter Correspondenz die Aufforderung des Herrn Dr. H. Baumgartner, ihm Standorte des *Botrychium matricariaefolium* A. Br. mitzutheilen. Bei der Gelegenheit dürfte es auch interessiren, dass ich am 3. September 1879 an einer sonnigen Stelle im unteren Theile des Anlaufthales bei Gastein *Botr. rutaefolium* A. Br. (*B. ternatum* Sw.) in zwei Individuen fand, von denen das eine sich in meinem Herbare befindet, das andere stehen blieb. Bei späteren Excursionen in demselben und dem folgenden Jahre konnte ich leider nichts mehr von der schönen, wohl für Salzburg neuen Pflanze entdecken. Adolph Toepffer.

Personalnotizen.

— Prof. Dr. Julius Wiesner wurde von der Adriatischen naturforschenden Gesellschaft in Triest zum Ehrenmitgliede gewählt.

— Richard Kippist, Bibliothekar der Linnean Society, ist am 14. Jänner, 71 Jahre alt, zu Chelsea gestorben.

— Dr. E. Aschmann, Präsident der Botanischen Gesellschaft in Luxemburg, ist, 61 Jahre alt, am 1. December v. J. gestorben.

— Dr. Otto Penzig hat sich als Docent der Botanik an der Universität Padua habilitirt.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

— Dr. Th. Schwann, Professor an der Universität Lüttich. ist am 11. Jänner, 71 Jahre alt, in Köln gestorben.

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur in Breslau. Sitzung der botanischen Section am 2. Februar 1882. Prof. Stenzel sprach über die Gattung *Medullosa* und Verwandte unter Vorlegung von Exemplaren aus der permischen Formation der Umgebung von Chemnitz und sehr vergrösserten, höchst instructiven Zeichnungen. *Medullosa elegans* und *M. stellata* Cotta wurden nach dem mit blossem Auge sichtbaren Bau früher für Gymnospermen gehalten. Stenzel's Untersuchungen ergaben schon 1864, dass *M. elegans* keine Gymnosperme sei, und Göppert gründete auf sie die Gattung *Stenzelia*. Renaud zeigte dann, dass *Stenzelia* wahrscheinlichst versteinte Farnblattstiele vorstelle, etwa den Stielen von *Marattia* entsprechend. *Medullosa stellata* gehört dagegen in die Nähe der Cycadeen, aber die im Marke zerstreuten Holzkörper zeigen Bastbildung nach allen Seiten hin, und man muss annehmen, dass das Wachsthum nach innen und aussen vom Ringmarke aus vor sich gegangen ist. Schon Cotta sah mehrfach unterbrochene, in einander geschlossene Holzkörperringe im Marke von *M. stellata*, aber noch viel charakteristischer ist diess Verhalten bei der neuen *M. Leuckartii*, deren Bau einigermassen an gewisse Lianen, z. B. *Seriania* erinnert, bei *Medullosa* bilden jedoch die Holzkörper nicht eine lang fortlaufende Faser, sondern ein Geflecht. Leider ist die Peripherie der Stücke so schlecht erhalten, dass noch keine heraustretenden Holzkörper als Andeutung der Blattstellung bekannt sind, ebensowenig wie die Blätter selbst. Redner theilt noch mit, dass neuerlich durch Stud. Weber prachtvolle, bis centnerschwere *Psaronien* und auch sehr schöne *Medullosen* bei Chemnitz gefunden wurden. Prof. Ferd. Cohn demonstrirt die neuesten Brendel'schen Modelle, u. a. ein vorzüglich gearbeitetes Prothallium von *Equisetum* mit Archegonien und einem sich aus einem befruchteten Archegonium entwickelnden jungen Spross. Ferner Modell des Hefepilzes in allen Entwickelungsstadien der ober- und unterjährigen Hefe, legt interessante Pflanzenmonstrositäten von Erich v. Thielau — Lampersdorf und die vom technolog. Museum in Wien herstammenden, in Brünn herausgegebenen Holzquerschnitte vor. Oberstabsarzt Dr. Schröter spricht eingehend über die Keimung und Sporidienbildung der Ustilagineen und legt eine als *Ustilago Goeppertiana* n. sp. bezeichnete Art auf *Rumex Acetosa* vor, welche die Blätter der Nährpflanze mit weissem Sporenpulver erfüllt. Ferner *Entyloma Thalictri* n. sp., *E. Calendulae* auf *Arnoseris*, *E. crastophilum* auf *Poa annua*, *Peronospora ribicola* n. sp. und die kleine Trüffel *Hydnotria Tulasnei* von Falkenberg, Oberschlesien. Garteninspector Stein berichtet über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: 032

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Personalnotizen. 106-107